

Beratungsangebot für gewalttätige Männer - Täterarbeit ist Opferschutz

"Männer stellen sich ihrer Gewalt". So lautet das Angebot der ersten Männerberatung im Kreis Borken. Angesprochen sind Männer, deren Beziehungen durch Gewalt belastet sind und die Lösungen für sich und ihr Umfeld finden wollen.

Gewalt in Beziehung und Häusliche Gewalt findet regelmäßig hinter verschlossenen Türen "im Privaten" statt. In der überwiegenden Mehrzahl sind die Täter Männer, die Opfer sind Frauen und Kinder. Aufgrund der bestehenden Beziehungsgeflechte können die jahrelang andauernden Gewaltdreiecke ohne fremde Hilfe nur selten durchbrochen werden.

Häusliche Gewalt ist kein Straftatbestand an sich sondern ein Sammelbegriff für folgende angezeigte Straftaten: Straftaten zum Schutz der Ehre, z. B. Beleidigung, leichte, vorsätzliche Körperverletzung, gefährliche und schwere Körperverletzung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch, Nötigung, Bedrohung, Freiheitsberaubung, Erpressung, Misshandlung Schutzbefohlener, Sexueller Missbrauch, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung, Kindesentziehung, Tötungsdelikte. Die genannten Straftaten werden auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst.

Im Jahr 2005 sind im Kreis Borken 257 Fälle Häuslicher Gewalt (mit mindestens einer, aber auch mehreren der genannten Straftaten) bekannt geworden. In der überwiegenden Mehrzahl handelt es sich um Körperverletzungsdelikte. In 101 Fällen wurde gegen den Täter (in Einzelfällen: die Täterin) eine 10-tägige Wohnungsverweisung mit Rückkehrverbot zum Schutz der Opfer ausgesprochen. In 121 Fällen wurden die Opfer an Stellen im Kreis Borken vermittelt, wo sie Unterstützung, Hilfe und Beratung bekamen.

Ein Beratungsangebot für Täter im Kreis Borken gibt es seit nunmehr gut einem Jahr!
Mittlerweile haben über 20 Männer das Angebot der Gewaltberatung in Anspruch genommen.

Dieses Beratungsangebot wurde durch die Arbeitsgruppe „Täterarbeit im Runden Tisch GewAlternativen“ als Projekt initiiert. In der Arbeitsgruppe „Täterarbeit“ sind Fachleute aus dem Bereich Bewährungshilfe, Jugendamt, Polizei, Männerarbeit der evangelischen Kirche sowie des Vereins „Männer gegen Männergewalt Euregio E. V.“ vertreten. Die Beratungsarbeit wird von Lothar Bardenhorst, einem anerkannt qualifizierten und zertifizierten Gewaltberater und Gewaltpädagogen im Kreis Borken, durchgeführt. Die Arbeit ist absolut vertraulich. Gemeinsam werden Lösungen entwickelt. Herr Bardenhorst ist über die Telefonnummer (0177) 3767766 zu erreichen.

Das Beratungsangebot wird vom evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und dem Diakonischen Werk unterstützt. Auch Landrat Gerd Wiesmann als Schirmherr des „Runden Tisches GewAlternativen“ machte sich persönlich dafür stark, dass das wichtige Projekt mit Finanzmitteln des Kreises abgesichert wird: „Weil wir sehen, dass Beratungs- und Schutzmaßnahmen für Opfer nicht ausreichen, unterstützen wir den Ausbau dieses Angebotes. Wir sind froh, dass dieses Projekt in unserem Kreis entstanden ist und bitten die Bevölkerung um Unterstützung. Wir hoffen, dass mit diesem Angebot gewalttätige Männer ihren Weg heraus aus der Gewalt finden. So wird den betroffenen Familien wirkungsvoll geholfen.“

Eine Fortführung und der Ausbau des erfolgreichen Projektes über das Jahr 2006 hinaus ist aus Sicht der Fachleute sinnvoll und erforderlich.

Ansprechpartner für weitere Nachfragen/Interviews:
Lothar Bardenhorst, Hubert Vornholt (Kreisjugendamt)